



## UNIFIL: Der UN-Einsatz im Libanon setzt verstärkt auf Prävention

Während der Libanon nach monatelanger Blockade Ende 2016 mit der Bildung einer neuen Regierung einen wichtigen politischen Fortschritt erzielte, der zu mehr Stabilität im Land beiträgt, sind die Ursachen des zweiten Libanonkrieges (2006) nach wie vor weitgehend unbearbeitet. Die Syrienkrise bringt weitere Herausforderungen für die Region und die libanesischen Sicherheitsstrukturen. Nach einer strategischen Überprüfung von UNIFIL (*UN Interim Force in Lebanon*) Anfang 2017 setzen die Vereinten Nationen (UN) verstärkt auf Prävention, um eine mögliche Eskalation von Konflikten zu verhindern.

### Beitrag zur Stabilisierung: das Mandat von UNIFIL

UNIFIL ist mit einer Dauer von fast vierzig Jahren einer der ältesten friedenserhaltenden Einsätze der UN. Ursprünglich hatte die Mission die Aufgabe, den Abzug israelischer Truppen aus dem Südlibanon zu überwachen, im Einsatzgebiet<sup>1</sup> Frieden und Sicherheit herzustellen und die libanesischen Regierung dabei zu unterstützen, ihre staatliche Souveränität und Autorität im Süden wiederherzustellen ([S/RES/425](#) und [S/RES/426](#) vom 19. März 1978). Im Jahr 2000 zogen israelische Truppen aus dem Südlibanon ab. Seitdem kommt es in dem Grenzgebiet aber immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Israel und der Hizbullah-Miliz.

Im Zuge des zweiten Libanonkrieges 2006 wurde das **Mandat grundlegend verändert** ([S/RES/1701](#)). UNIFIL erhielt ein größeres Truppenkontingent (Aufstockung von rund 2.000 auf bis zu 15.000 Soldaten<sup>2</sup>) und ein robustes Mandat. Zu den Aufgaben des Einsatzes gehört seitdem auch die Überwachung des Waffenstillstands zwischen Israel und Libanon entlang der 121 Kilometer langen *Blue Line* und die Überwachung eines Waffenembargos gegen die Hizbullah und andere nichtstaatliche Akteure/Milizen. Zudem soll die Mission die Regierung im Libanon dabei unterstützen, im Südlibanon eine Pufferzone zu schaffen, in der sich nur libanesischen Streitkräfte und die UNIFIL-Truppen aufhalten dürfen.

Erstmalig wurde auch ein **Flottenverband unter UN-Führung**, die *Maritime Task Force* (MTF), zum Einsatz gebracht, an dem sich die deutsche Marine von Beginn an beteiligte. Neben der seeseitigen Sicherung des Waffenstillstands und Überwachung des Waffenembargos<sup>3</sup> soll die MTF Ausrüstungs- und Ausbildungshilfe für die libanesischen Marine leisten mit dem Ziel, diese zu befähigen, die Küstengewässer selbständig zu sichern. Seit Beginn der Operation wurden mehr als 77.000 Schiffe überprüft und etwa 9.100 Schiffe davon zur weiteren Inspektion an die libanesischen Behörden gemeldet ([Stand: 03. April 2017](#)).

### Deutscher Schwerpunkt: Ausbildung

Die Deutsche Marine beteiligt sich derzeit mit der Korvette „Braunschweig“ an dem UNIFIL-Einsatz und trägt dazu bei, Fähigkeiten der libanesischen Marine in der **Seeraumüberwachung** und **taktischen Führung** sowie **Zusammenarbeit von libanesischen Seestreitkräften** auszubauen. Durch die gemeinsamen Einsätze unterstützt die MTF den Libanon auch dabei, die Seegrenze im Westen zu sichern, die Nutzung seiner Küstengewässer für illegale Zwecke zu unterbinden und den „Spillover-Effekt“ der regionalen Krise in den Mittelmeerraum zu minimieren. Im Juni 2017 wird der Bundestag über eine weitere deutsche Beteiligung an der Mission abstimmen. Während er das Mandat für den Einsatz seit 2006 regelmäßig verlängerte, wurde die Personalobergrenze des deutschen Kontingents kontinuierlich reduziert (von 2.400 in 2006 auf aktuell 300).

<sup>1</sup> Einsatzgebiet von UNIFIL ist das Gebiet südlich des Litani-Flusses, westlich der Grenze zu Syrien und nördlich der *Blue Line*, einschließlich des darüber liegenden Luftraums. Die *Blue Line* ist eine von den UN gezogene Demarkationslinie zwischen Libanon und Israel, die entlang der Waffenstillstandslinie von 1949 verläuft.

<sup>2</sup> Im Folgenden wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet. Es können dabei aber sowohl weibliche als auch männliche Personen gemeint sein.

<sup>3</sup> Das Einsatzgebiet der MTF umfasst die Küstengewässer sowie einen Seeraum bis rund 50 Seemeilen vor der 225 Kilometer langen libanesischen Küste, einschließlich des Luftraums.

Die **aktuelle deutsche Beteiligung** an der 10.769 starken UNIFIL-Truppe aus vierzig Nationen ([Stand: 12. April 2017](#)) liegt bei 122 Soldaten (Stand: [15. Mai 2017](#)). Die Soldaten sind im Ausbildungskommando Libanon, an Bord der Korvette, im UNIFIL-Hauptquartier in Naqura und in einer Unterstützungsgruppe auf Zypern im Einsatz (Quelle: [Bundeswehr](#)).

## Ergebnisse der *Strategic Review 2017* von UNIFIL

Im Februar 2017 führte die UN nach 2012 eine erneute *Strategic Review* ([S/2017/202](#)) von UNIFIL durch mit dem Ziel, die strategische Ausrichtung der Mission und Struktur ihrer Komponenten gegebenenfalls der sicherheitspolitischen Lage im Libanon anzupassen.

- Im Wesentlichen haben sich die **strategischen Prioritäten** nicht geändert, allerdings wird der Fokus verstärkt auf **Prävention** gerichtet. So soll UNIFIL verhindern, dass es durch kleinere Zwischenfälle zu einem erneuten Gewaltausbruch kommt, und den politischen Raum für eine Annäherung zwischen Libanon und Israel erhalten – unter anderem durch die unter Vermittlung von UNIFIL geführten „Dreiparteiengespräche“ zwischen den Armeen der beiden Länder.
- Die *Review* unterstreicht zudem die Rolle des **Kapazitäten-Aufbaus der libanesischen Armee** als wesentliches Element der Umsetzung eines permanenten Waffenstillstands. Durch die Syrienkrise sind die libanesischen Streitkräfte mit zahlreichen Sicherheitsherausforderungen entlang der nördlichen und östlichen Grenze Libanons konfrontiert und haben aus Kapazitätsgründen ihre Präsenz im südlichen Libanon nicht ausgebaut. Neben der Stärkung der Souveränität und Autorität des Staates zielt die Unterstützung der libanesischen Regierung beim Aufbau der Kapazitäten daher auch auf eine erhöhte Präsenz der Sicherheitskräfte im südlichen Libanon und in den libanesischen Hoheitsgewässern.
- Hinsichtlich der **Struktur der UNIFIL-Komponenten** schlägt die *Review* eine Rekonfiguration der MTF vor. Sie soll bis Ende 2018 zu einer aus sechs Korvetten bestehenden Flotte umgebaut werden. Korvetten eignen sich sehr gut für die Seeraumüberwachung im küstennahen Bereich und bieten bessere Möglichkeiten der Einbindung der kleineren Einheiten der *Lebanese Armed Forces Navy* in den Überwachungsauftrag und in die Ausbildungsmaßnahmen der MTF. Zudem empfiehlt die *Review* eine Reduzierung des maritimen Personals von 1.200 auf 900.

## Ausblick

Als wichtiger Schritt für mehr Stabilität im Libanon wurde im Dezember 2016 eine neue Regierung unter Saad Hariri vereidigt, die aus den wesentlichen politischen Parteien des Landes besteht, darunter auch die Hizbullah. 2017 stehen – nach zwei Verlängerungsbeschlüssen – Parlamentswahlen an, bislang wurde jedoch noch keine Einigung über das Wahlrecht erzielt.

Abgesehen von einzelnen Verletzungen der Demarkationslinie bezeichnen die UN die **Sicherheitslage** entlang der *Blue Line* Anfang 2017 als weitgehend stabil ([S/2017/202](#)). Doch mehr als zehn Jahre nach Verabschiedung von Resolution 1701 bleiben wesentliche Herausforderungen bestehen: Bislang konnten keine greifbaren Fortschritte zur Umsetzung eines **permanenten Waffenstillstands** erzielt werden: Israel verletzt regelmäßig den libanesischen Luftraum, und die limitierten Kapazitäten der libanesischen Armee sind durch die Syrienkrise zu beansprucht, um im Südlibanon eine wesentliche Präsenz zu stellen.

Eine effektive Durchsetzung des **Waffenembargos** ist nahezu unmöglich, da UNIFIL an der Grenze zu Syrien nördlich des Litani-Flusses nicht präsent ist – ein Gebiet, in dem die Hizbullah seit Jahren auf beiden Seiten der Grenze aktiv ist. Im März bestätigte Israel zum ersten Mal Luftangriffe gegen Hizbullah in Syrien, um Waffenlieferungen an die Miliz zu stoppen. Bislang kam es aber noch zu keinen direkten Konfrontationen auf der libanesischen Seite der Grenze.

Zudem hat der **Syrienkonflikt** negative Auswirkungen auf die Stabilität im Libanon, unter anderem durch die Präsenz von etwa 1.5 Millionen syrischen **Flüchtlingen**<sup>4</sup> bei einer Bevölkerungszahl von knapp unter sechs Millionen, die erheblichen Druck auf die staatlichen Strukturen und die Bevölkerung ausüben. Angesichts des Eskalationspotentials in der Region hat UNIFIL eine wichtige Pufferfunktion, deren Unterstützung es weiterhin bedarf.

---

<sup>4</sup> s. UNICEF/UNHCR/WFP, [Vulnerability Assessment of Syrian Refugees in Lebanon](#), 2016.